

Eine Gruppe von FaBaM-Mitglieder nahm unsere Einladung, unter der Führung unseres Fahrtenleiter Venerio DeCian, zu einer 2Tagesfahrt dankend an und so starteten wir am Samstag um 0745 mit dem Car Richtung Heidelberg. Mit dem versierten Chauffeur Isidor Huber verlief die Fahrt entspannend und alles hielt sich im geplanten Zeitplan. Nach einem kleinen Spaziergang trafen wir im Restaurant "Nepomuk" ein, einer guten Adresse in Heidelberg und wir wurden richtig kulinarisch verwöhnt. Menu: Kürbiscrèmesüppchen mit Steirischem Kernöl *** Braten von der Poularde gefüllt mit sonnengetrockneten Tomaten und Mozzarella, dazu knackiges Pfannengemüse und Rosmarinkartoffeln *** Hausgemachte Creme Bruleé mit feinsten Tahitivanille. Von den Teilnehmer wurde gelobt, dass wir für einmal unsere Autos Zuhause lassen konnten und wir die Zeit gemeinsam mit Gesprächen und einer guten Flasche Wein, oder mehreren Pils verbringen konnten, ohne dabei an die Promille oder an die noch bevorstehenden Kilometer denken zu müssen. Anschliessend blieb noch genügend Zeit für eine individuelle Altstadtbesichtigung, bevor es gemeinsam, bei schönstem Wetter, mit der Bahn hinauf zum Schloss ging. Da gab es das grösste Fass der Welt, eine eindruckliche, zum Teil ruinenhafte Schlossanlage und eine schön angelegte Grünanlage zu bestaunen, alles kombiniert mit einer fantastischen Aussicht über das Panorama von Heidelberg!

Am späteren Nachmittag ging die Fahrt weiter zu unserem Hotel nach Sinsheim, wo wir von zufällig anwesenden Oldtimern und einem erfrischenden Willkommens-Drink empfangen wurden. Das Hotel lies keine Wünsche offen und am reichhaltigen Buffet kam jeder auf seine Kosten und auch spezielle Wünsche wurden unkompliziert erfüllt. In der Nacht zog ein Gewitter auf und für einige wurde es eine unruhige Nacht, aber wir mussten ja am Folgetag nicht selber fahren und so blieb genug Zeit zum sich erholen. Nach dem reichhaltigen Frühstücksbuffet blieb der Rest zum Tag zur freien Besichtigung in dem riesigen und eindrucklichen Technik Museum Sinsheim, das Auge war von der Menge der Ausstellungsstücke fast überfordert. Ob Oldtimer, Rennwagen, Motorräder, Panzer und Flugzeuge, es gab für jeden Geschmack etwas zu bestaunen (Wer sah z.B. schon eine Concorde von innen?). Für die weiblichen Fans waren immer die zur Epoche passende Mode und Accessoires ausgestellt, aber es gab auch unzählige Kinderwagen, Nähmaschinen usw. zu sehen. Mann und Frau konnte herrlich in der Vergangenheit und Erinnerungen schwelgen.

Nach einem Abschiedstrunk im Hotel ging es leider bereits wieder Richtung Heimat und der Petrus unterstütze unsere Idee, mit dem Car zu fahren, einmal mehr: Fast auf der ganzen Heimfahrt goss es wie aus Kübeln und bei unseren Autos wäre es bestimmt zu der Einen oder Anderen Undichtigkeit gekommen... Fazit: Ein herrliches Wochenende für Auge, Gemüt und Magen. Alles perfekt gemacht. Danke Venerio!

Andy Küng, 22. September 2014